

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 70.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\frac{1}{2}$  in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$  —  $\frac{1}{2}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  30  $\frac{1}{2}$ . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag den 18. Juni

Inserionsgebühr für die 10spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\frac{1}{2}$ , bei mehrmaliger je 6  $\frac{1}{2}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Nagold.

Die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums

## Sr. Majestät des Königs Karl

wird hier folgendermaßen begangen:

Sonntag den 23. Juni 1889:

- 1) Früh 6 Uhr Tagwache und Völlerschießen.
- 2) Vormittags 10 Festgottesdienst in der hiesigen Stadtkirche.

Der Zug in die Kirche bewegt sich präzis um 1/10 Uhr vom Rathause aus und werden die HH. Staats-, Korporations- und Gemeindebeamten, die Gemeinde-Collegien und die Einwohnerschaft, sowie die Vereine zur Teilnahme an denselben freundlichst eingeladen.

Dienstag den 25. Juni:

- 1) Vormittags: Schulfeier in sämtlichen Schulklassen und Austeilung von Festschriften an die älteren Schüler.
- 2) Nachmittags von 2 Uhr an bei günstiger Witterung Festfeier der Einwohnerschaft mit der Schuljugend und unter Mitwirkung der städtischen Musikkapelle in dem Stadigarten.

Die Einwohnerschaft wird auch hier zur zahlreichen Beteiligung eingeladen.  
Den 17. Juni 1889.

Stadtschultheiß Brodbeck.

### Nutliche s.

#### Bekanntmachung,

betreffend die nach dem 31. Dezember 1888 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zulässigen Gewichtsstücke.

Nach Art. 5 der Bekanntmachung der Kaiserlichen Normal-Messungs-Kommission vom 30. Dezember 1884 (Verf. Beil. zu No. 5 des Reichsgesetzblatts von 1885) sind die folgenden älteren Gewichtsstücke nach dem 31. Dezember 1888 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zulässig:

- a) Eisene Gewichtsstücke zu 20 Pfund in Bombenform.
- b) Eisene Gewichtsstücke unter 10 kg mit fester Handhabe (Griff) statt des vorgeschriebenen Knopfes.
- c) Eisene Gewichtsstücke mit beweglichen Handhaben, Ringe und dergl.
- d) Eisene Gewichtsstücke in Cylinderform mit Justierbohrung an der Bodenfläche oder mit einer sonstigen Justiereinrichtung, welche der Vorschrift des §. 39 No. 3 der Eichordnung nicht entspricht.
- e) Gewichtsstücke in Gestalt vier- oder achtförmiger Prismen.
- f) Gewichtsstücke in Gestalt abgestumpfter sechsseitiger Pyramiden.
- g) Gewichtsstücke aus Messing und verwandten Legierungen in cylindrischer Form ohne Knopf, sowie solche von 200 g abwärts in cylindrischer Form mit Knopf, bei denen aber die Höhe des Cylinders gleich dem Durchmesser oder größer als der letztere ist.
- h) Gewichtsstücke aus Messing und dergl. von würfelförmiger Gestalt, sowie in Gestalt von ebenen oder gebogenen Platten.
- i) Cylindrische Gewichtsstücke zu 4 Pfund, bei denen die Höhe des Cylinders gleich dem Durchmesser oder größer als letzterer ist, falls bei diesen Stücken Dimensionsbestimmungen des §. 37 der Eichordnung nicht eingehalten sind, ferner cylindrische Gewichtsstücke zu 1/2 Pfund, bei denen die Höhe des Cylinders kleiner ist, als der Durchmesser desselben.
- k) Alle Gewichtsstücke zu 5 Pfund und alle solche Gewichtsstücke unter 10 Pfund, welche nach Zentner bezeichnet sind, sowie alle Gewichtsstücke unter 1/2 Pfund, welche nach Pfund bezeichnet sind.

Stuttgart, den 23. Oktober 1888.  
K. Zentralfstelle für Gewerbe und Handel:  
Gaupp.

Vorstehende Bekanntmachung wird den Bezirksangehörigen mit dem Bemerken wiederholt zur Kenntnis gebracht, daß etwaige Konventionen ge-

gen diese Vorschriften namentlich, wenn solche bei Vornahme der polizeilichen Maß- und Gewichtsvisionen entdeckt werden, unmissichtlich zur Bestrafung gezogen werden müßten.

Nagold, den 12. Juni 1889.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold, den 14. Juni 1889.

Die Wahl der weltlichen Mitglieder des Kirchengemeinderats wird Sonntag den 23. Juni unmittelbar nach dem Vormittagsgottesdienst in der Kirche und zwar in der Taufkapelle vorgenommen werden, und um 1 Uhr ihren Abschluß haben. Die Wahl ist eine geheime; die Abstimmung geschieht durch persönliche Uebergabe eines zusammengefalteten Stimmzettels an den Vorsitzenden der Wahlkommission, welcher denselben uneröffnet in ein hiezu aufgestelltes Gefäß legt. Zugelassen zur Stimmabgabe sind nur solche, welche in die Liste der Stimmberechtigten aufgenommen sind, Fälle offenbaren Verschens ausgenommen. Jeder Stimmzettel hat acht Namen zu enthalten.

Sollte die Zahl der abgegebenen Stimmen weniger als ein Drittel der Stimmberechtigten betragen, so würde hievon die Gemeinde durch Veröffentlichung im Amtsblatt und Anschlag an der Kirche benachrichtigt und die Wahl am Sonntag den 30. Juni, ebenfalls nach dem Vormittagsgottesdienst in der Kirche, fortgesetzt werden.

Da der Kirchengemeinderat die Aufgabe erhält, die evangelische Kirchengemeinde zu vertreten und ihre Vermögensangelegenheiten zu verwalten, und da er so an die Stelle des Pfarrgemeinderats und größtenteils auch des Stiftungsrats eintritt, so werden alle Wähler gebeten, die Bedeutung dieser Wahl für die Zukunft unserer Kirchengemeinde wohl zu beherzigen.

Der Vorsitzende der Wahlkommission:  
Delfan Schott.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Deutsches Reich.

\* Nagold, 17. Juni. Die am letzten Freitag telegraphisch hieher gelangte Nachricht von der ständischen einstimmigen Genehmigung des Baues der Nagold-Altensteiger Eisenbahn wurde hier durch Böllerschüsse begrüßt.

\*\* Nagold, 17. Juni. Nachdem auch die hiesige Stadt den Gemeinden des Landes beigetreten ist, welche ihre kirchlichen Angelegenheiten, besonders auch das Stiftungsvetmögen, für die Zukunft selbst zu verwalten gesonnen sind, wird nun am kommen-

den Sonntag den 23. Juni vom Schluß des Vormittagsgottesdienstes an bis nachmittags 1 Uhr in der Taufkapelle die Wahl des Kirchengemeinderats vorgenommen werden. Zu wählen sind 8 Männer, die über 30 Jahre alt und sonst für dieses Ehrenamt geeignet sind. Wie die Oberkirchenbehörde des Landes, deren Ansprache gestern von der Kanzel verlesen wurde, vertraut auch die hiesige Kirchengemeinde auf die gute Bestimmung der hiesigen Wählerschaft (selbständige Bürger vom 25. Jahre an), daß sie bei dieser Wahl ihr Augenmerk auf Männer richte, die für diesen Zweck die erforderlichen Eigenschaften besitzen. Weil 1/2 der Wahlberechtigten abgestimmt haben muß, wenn keine Nachwahl stattfinden soll, (was am folgenden Sonntag zur gleichen Zeit geschehen würde), so ist dringend zu wünschen, daß am kommenden Sonntag lebhaft abgestimmt wird. — In einem hiesigen Garten sind auf einem Frühbirnenbaum neben schon heranwachsenden Früchten zahlreiche Blüten zu sehen.

△ Nagold, 17. Juni. Am gestrigen Sonntag nahm der hiesige Gewerbeverein Veranlassung, die von dem Gewerbeverein Rottenburg veranstaltete gewerbliche Bezirks-Ausstellung in freundschaftlicher Weise zu besuchen. Da die Ausstellung nur noch wenige Tage geöffnet ist, so ließ sich der Besuch nicht länger verschieben und wurde gestern trotz der Ungunst der Witterung unter Beteiligung von ca. 32 Mitgliedern und unter Führung des Vereinsvorstands, Fabrikant Samwald, ausgeführt. Zur Unterbringung der Ausstellung waren die allerdings etwas beschränkten und unbequemen Räume des hiesigen Rathauses verwendet und traf man im Erdgeschoß hauptsächlich die schweren und größeren Gegenstände, wie z. B. eine Rundstuhlmaschine zur Triloweberei, Fässer, Kupferwaren, landwirtschaftliche Geräte u. s. w., während die Gegenstände der Tischlerei im Treppenhause und im dritten Stockwerk alles weitere untergebracht war. Besonders reich war in der Textilbranche ausgestellt, auch die Schreiner des Bezirks thaten ihr möglichstes. Sehr schön waren die Pyramiden einiger Silberwarengeschäfte, auch die Bildhauerei und Malerei war vertreten, bei letzterer sah man besonders einige hübsche, von jungen Damen hergestellte Porträts und Porzellanmalereien, nicht weniger mußten wir die hübschen Stickerien bewundern. Obwohl nicht nur in Rottenburg selbst, sondern auch im ganzen Bezirk die Landwirtschaft, speziell der Hopfenbau die Hauptbeschäftigung der Bevölkerung bildet, so gewann man durch die Ausstellung doch die Ueberzeugung, daß das Gewerbe darunter nicht not leidet und Rotten-

burg sich jedem andern Bezirk an die Seite stellen kann. In der Stein'schen Brauerei fanden sich nach Besichtigung der Ausstellung die Nagolder und Rottenburger Gewerbevereinsmitglieder zusammen, und wurden bei vorzüglichem Stoff noch verschiedene Reden gehalten, bis die vorgerückte Zeit zum Ausbruch mahnte.

Stuttgart, 13. Juni. Zum Regierungs-Jubiläum des Königs steht dem Bernehmen nach eine weitgehende Amnestie bevor.

Stuttgart, 14. Juni. Gestern nachmittag 2 Uhr fand bei Ihren königlichen Majestäten im Landhause Rosenstein aus Anlaß des bevorstehenden 25jährigen Regierungsjubiläums eine Hofstafel statt, bei welcher S. K. H. der königliche Prinz Wilhelm und S. K. H. Herzog Albrecht teilnahmen und zu welcher nächst dem K. Staatsministerium und dem Hofstaate die Mitglieder der Ständeversammlung geladen und nahezu vollständig erschienen waren. Während der Tafel brachte Se. Maj. der König folgenden Trinkspruch aus: „Ich wünsche mit Meinen versammelten Gästen diesen Tag recht herzlich zu begehen. Furchtlos und treu teilten wir zusammen in diesen 25 Jahren Freud und Leid. Gott erhalte Seinen Segen auch fernher unserer Heimat. Das edle Wort Meines Ahnen Eberhard im Bart bewährt sich auch heute noch, daß der Landesvater Sein Haupt in den Schoß eines jeden Seiner Unterthanen legen kann. „Heil und Segen der Heimat!“ Nach diesen von den Gästen stehend angehörten Worten Seiner Majestät toastierte der Präsident der Kammer der Standesherrn, Fürst von Waldburg-Zeil-Trauchburg auf den König und der Präsident Hohl auf die Königin. Bei dem Feste trugen die sämtlichen Geladenen zum erstenmal die ihnen von Seiner Majestät gnädigst verliehene neu-gestiftete Jubiläumsmedaille.

Stuttgart, 14. Juni. (Landtag.) Die Kammer der Abgeordneten nahm gestern wieder ihre Beratungen auf und genehmigte zunächst eine Nachtragsforderung von 21.890 M für Arbeitshäuser, sowie 7400 M bzw. 25000 M als Aufwand der Landarmenverbände. Dann wurde über Kapitel 124, Grund- und Gefälle-, Gebäude- und Gewerbesteuer beraten. Der Steuerfuß ist hier, bekanntlich von 3,9 auf 3,5 Prozent herabgesetzt. Der Gesamttrag aus den genannten Steuerquellen ist auf 7.913.500 M jährlich, um 82.675 M weniger als in den Vorjahren, angeschlagen. Dr. Gdz brachte im Verein mit seinen Fraktionsgenossen einen Antrag ein, betreffend die Einführung einer ergänzenden allgemeinen Personal-Einkommensteuer, die Steuerfreiheit von Einkommen unter 500 M und die griechische Neuordnung der Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtsdörperschaften. Dieser Antrag wurde auf Vorschlag des Berichterstatters v. Luz wegen seiner großen Tragweite an die Finanzkommission verwiesen. Sämtliche Titel des Kapitels 124 wurden genehmigt und als Reinertrag desselben 7.671.930 M jährlich in den Etat eingestellt.

Stuttgart, 14. Juni. (Landtag.) In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurden die Kapitel 125-129 des Haushaltsansatzes erledigt. Bei Kapitel 125 (Reinertrag der Steuer aus Apanagen-, Kapital-, Renten-, Pacht- und Berufseinkommen je 4.551.400 M, weniger gegen das Vorjahr um 470.200 M) hat die Kommission Zustimmung beantragt und weiterhin verschiedene Anträge auf Erhöhung des steuerfreien Minimums auf 500 M, auf Ermäßigung der dem Staat und entsprechende Erhöhung der den Gemeinden bzw. Amtsdörperschaften zufallenden Quote u. s. w. gestellt. Die Kommissionsanträge wurden von mehreren Rednern befürwortet, während Finanzminister v. Kennert erhebliche Bedenken gegen dieselben vorbrachte, indem er namentlich sich dahin aussprach, daß der Vorschlag betr. einen anderweitigen Verteilungsmäßig der Steuer nur den Städten zu gute kommen würde. Hausmann beantragte, die erwähnten beiden Vorschläge wegen ihres Zusammenhangs mit dem Antrage von Dr. Gdz und wegen des etwaigen Einflusses auf das Gemeindewahlrecht nochmals an die Kommission zurückzuverweisen; doch wurde dieser Antrag mit 45 gegen 35 Stimmen abgelehnt und darauf sämtliche Anträge der Kommission angenommen. Die Kapitel 126 (Kerze je 1.454.000 M), 127 (Abgabe von Hundeu je 233.500 M), 128 (Abgabe von Wein- und Obstmalt je 2.200.000 M, Maßsteuer je 7.000.000 M), 129 (Sporteln und Gerichtsgebühren 1.917.900 M, Erbschafts- und Schenkungssteuer 700.000 M) wurden ohne erhebliche Debatte angenommen. Die auf Erhebung des Umgeldes und auf Ermäßigung der Maßsteuer bezüglichen Eingaben sollen erst beim Wiederzusammentritt des Landtags behandelt werden.

Stuttgart, 15. Juni. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte heute Vormittag mit 69 gegen 1 Stimme (Grüder) die Apanage-Erhöhung für den Prinzen Wilhelm und das Adelgeld für die Prinzessin Wilhelm.

Stuttgart, 15. Juni. Am gestrigen Spät-abend eilte sich über Stuttgart ein überaus heftiges Gewitter, begleitet von einem Hagel mit sich, führenden Wolkenbruch und gewaltigem Sturmwind. Das Ungewitter hat sich allen Beobachtungen nach über einen sehr weiten Landkreis ausgebreitet und

bringen die Blätter bereits große Schadensnachrichten von Fellbach, Winnenden, Marbach, Großbottwar, Badnang, Murrhardt, Thamm, Vietigheim, Besigheim, Großingersheim, Baihingen a. E., Lühingen, Waldenbuch, Aalen, Münsier.

Zur Jubelfeier wird dem „D. Anz.“ zufolge u. A. auch der päpstliche Nuntius in München, Monsign. Agliardi kommen. Ein päpstlicher Nuntius in Stuttgart's „Mauern“ ist ein seltenes Ereignis.

Heilbronn, 14. Juni. Der gegen Klaution auf freiem Fuß belassene Werkmeister L. Huber ist heute morgen in der gegen ihn und Dr. Lipp anhängigen Untersuchung wegen Meineids aufs neue verhaftet worden.

Der ledige Karl Kugler von Schloßmühle hat nach dem „Schw. M.“ gestanden, daß er die ledige Marie Wurst von Rettelberg, Oberamts Badnang, mit der er ein Verhältnis unterhielt, durch Würgen getötet und die Leiche aufgehängt habe. Er besitzt ein Vermögen von 17.000 M.

Zum Schwäbischen Viedertag in Göppingen sind bis heute 106 Vereine mit 3900 Sängern angemeldet. Die Versteigerung der Wirtschaftsräume, Cigarren- und Konditoreibuden brachte 6311 M ein.

Ein Hagelwetter hat auf den Markungen Giengen und Donzdorf (Weiltingen) die Ernte auf den betreffenden Gewandungen total vernichtet.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Die Zimmerleute beschloffen heute mittag in einer von mehr als 500 Personen besuchten Versammlung einen allgemeinen Strike, nachdem der größte Teil der Meister die Bewilligung eines Stundenlohnes von 40 Pfennigen abgelehnt.

Offenburg, 13. Juni. Der Mörder des Delans Förderer in Fahr, Buchbindergehilfe A. da, ist heute früh 6 Uhr im Hofe des Gefängnisses mit dem Fallbeil hingerichtet worden. Einlaßkarten zu dem Akt wurden keine ausgeteilt, auch nicht an Zeitungsberichterstatter und Geschworene. A. da soll kurz vor seinem Tode gesagt haben: „Der Förderer wird sich freuen, wenn er mich sieht.“ Seine Leiche wurde zur anatomischen Untersuchung nach Heidelberg gebracht.

Berlin, 13. Juni. St. Petersburger Meldungen der „Bosnischen Zeitung“ berichten über ungeheure Feuerläufe und Bestellung von 4 Millionen Paar Stiefel für die russische Armee.

Berlin, 14. Juni. Der Kaiser nimmt auf ärztlichen Rat eventuell mehrwöchentlichen Aufenthalt in Norwegen.

Berlin, 15. Juni. Der Kaiser von Oesterreich trifft hier am 12. Juli ein. — Die Samsakonferenz ist beendet, das Protokoll unterschrieben. Die Verständigung ist in voller Uebereinstimmung und zur Zufriedenheit aller Parteien erzielt. In der Entschädigungsfrage wegen des Angriffs von Kataaia ist prinzipielle Genugthuung gegeben.

Der Schah von Persien wird sich morgen zur Besichtigung des Krupp'schen Establishments nach Essen begeben. Am Montag setzt der Schah seine Reise nach Amsterdamm fort.

Der Staatssekretär Dr. v. Stephan hat angeordnet, daß die Postboten und Postunterbeamten unabhängig von ihrer sonstigen freien Zeit fortan alle 14 Tage einen freien Sonntag erhalten. Bravo!

Von der deutsch-russischen Grenze werden neuerdings abermals brutale Mißhandlungen harmloser Deutscher gemeldet. Es scheint wirklich hohe Zeit zu werden, daß dem Uebermut der russischen Grenzbeamten ein Riegel vorgeschoben wird.

#### Schweiz.

Bern, 13. Juni. Der Berner „Bund“ verdächtigt die Haltung Deutschlands folgendermaßen: „Will man den Boden vorbereiten für künftige Operationen? Sind Abmachungen getroffen worden, denen unsere Neutralität im Wege steht? Oder hatten deutsch-russ. Vereinbarungen den Fall Wohlgenuth gar vorgesehen? — Hierzu sagt die „Straß. Post.“: „Verträge und Neutralitäten sind von niemand sorgfältig beobachtet worden, als gerade von deutscher Seite. Durch solche Verdächtigungen macht die Schweizer Presse der eidgenössischen Sache selbst die Deutschen abgeneigt, welche derselben bisher wohlwollend gegenüber standen.“

Bern, 13. Juni. Nach einem Berner Telegramm der Fr. Ztg. wird es für wahrscheinlich gehalten, daß der Bundesrat nächster Tage die Bundesversammlung durch eine Botschaft über den Fall

Wohlgenuth aufklärt. Von der Note wird behauptet, sie sei in einem gemäßigten Tone gehalten und lasse nicht sofortige Maßregeln erwarten, wie man denn weniger die deutsch-schweizerischen als die europäischen Beziehungen für gefährdet hält.

Bern, 15. Juni. Der Ständerat bewilligte einstimmig und ohne Erörterung 3.350.000 Franken für Anschaffung von Kriegsmaterial und 600.000 Fr. für die Weiterführung der Gotthardbefestigungen. Damit erscheint die Geneigtheit bekundet, weitere 6 Millionen für die Gotthardarbeiten zu bewilligen.

Die neuesten Nachrichten aus Bern besagen, daß Rußland sich der deutschen Regierung behufs Einführung strenger Maßregeln gegen die Fremden in der Schweiz angeschlossen habe. Von einer ABERUFUNG des deutschen Gesandten v. Bülow aus Bern, von der einige Blätter gemeldet hatten, daß sie bevorstehe, ist weder in Bern noch in Berlin etwas bekannt.

Die „Post“ veröffentlicht eine Zuschrift aus Basel, welche Großrat Wullschläger in Basel beschuldigt, im Wohlgenuth-Fall die Hauptrolle gespielt zu haben. Wullschläger habe mitgeholfen, Wohlgenuth über die Grenze zu locken, dort abzufangen und einzusperrern. Schließlich habe Wullschläger dem abreisenden Luz feierliches Geleite gegeben. Das Komplott gegen Wohlgenuth sei von den Basler Sozialdemokraten ausgegangen, die Rheinfelder Polizei nur deren Organ gewesen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. Juni. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Die einstimmige Annahme der Tagesordnung Cavalletos zeigt, daß das italienische Parlament die von Crispi dargelegte Politik der Vertrags- und Bundesstreue würdigt und billigt, und daß die große Mehrheit des italienischen Volkes das einzige Heil Italiens im Festhalten der Tripelallianz erblickt. In Oesterreich-Ungarn kennt man keine andere Gesinnung gegen Italien als Freundschaft und Vertrauen für die Zukunft. Die Vergangenheit ist begraben und jeder Umstand beseitigt, der nur vorübergehend das herzliche Einvernehmen beider Mächte trüben könnte. Ein kleines Häuflein Irredentisten wird daran nichts ändern.

Wien, 15. Juni. Aus Berlin wird berichtet, die Entree des deutschen Kaisers und des Zaren ist fraglich geworden, weil der Zar einen Besuch aus wichtigen Gründen abgelehnt hat.

Wien, 15. Juni. Auch nach hiesigen diplomatischen Kreisen sind französisch-russische Verhandlungen über eine militärische Kooperation in der Schwabe. Pest, 12. Juni. Der Stand der Saaten hat in Folge der andauernden Trockenheit in manchen Gegenden gelitten, im Durchschnitt ist derselbe jedoch mittelmäßig bis gut mittelmäßig.

Pest, 14. Juni. Der „Pester Lloyd“ konstatiert die bestehende Verstimmung Deutschlands gegen Rußland, welche in den maßgebenden Kreisen, durch den Loast des Zaren hervorgerufen, erheblicher als in der Presse hervortritt. Die russischen Klärungen könnten nur einen offensiven Zweck haben, da niemand Rußland anzugreifen beabsichtigt. Die russischen Finanzoperationen würden künftighin auf Kosten der deutschen Obligationeninhaber nicht mehr eine Fortsetzung erfahren, sondern würden unwiderrussisch zu Ende sein.

#### Holland.

Amsterdam, 15. Juni. Der König hat heftige Kopfschmerzen. (Das Gehirnlinden scheint also wieder zum Ausbruch zu gelangen.)

#### Frankreich.

Paris, 13. Juni. Laguerre, Poissant und Déroulède wurden gestern abend 6 1/2 Uhr aus dem Gefängnis entlassen und sind heute Vormittag in Paris eingetroffen. Die beiden Deputierten haben ein Schreiben an den Präsidenten der Deputiertenkammer, Meline, gerichtet, in welchem sie gegen ihre Verhaftung Einspruch erheben und die Aufmerksamkeit des Präsidenten auf die gegen die parlamentarische Unverletzlichkeit gerichteten Angriffe lenken.

Paris, 14. Juni. Dem „Journal des Debats“ zufolge fand heute Vormittag in der Wohnung der Frau Bouton eine Hausdurchsuchung statt, wobei eine Anzahl von Boulangern an das National-Comité gerichteter Briefe beschlagnahmt wurden.

Aus Paris wird gemeldet: Der Bischof von Marseille unterzögte den Geistlichen seiner Diocese den Besuch der Pariser Ausstellung, welche er als einen Triumph der Sinnlichkeit bezeichnet.

**Italien.**

Rom, 11 Juni. Crispi hielt gestern eine Rede, worin er sagte: „Wir haben von Oesterreich nichts zu befürchten. Das Bündnis wird uns keinen Schaden, ein Krieg an seiner Seite Vorteile bringen; jedenfalls müssen wir die Verträge achten. Unser Feind ist nicht Oesterreich, sondern der Vatikan.“

Einer Meldung aus Rom zufolge sind mehrere Personen verhaftet worden, welche, von Merikalen gebunden, einen Anschlag gegen das Giordano Bruno-Denkmal ausführen wollten.

**England.**

London, 13. Juni. Reuters Bureau wird unter dem 12. d. M. aus Sansibar gemeldet, daß dort ein Brief Stanleys vom 2. Dezember v. J. aus Ururi am Viktoria-Nyanzasee angelangt sei, in dem berichtet wird, er sei mit einigen Invaliden nach schweren Verlusten an Menschen in Ururi eingetroffen. Emin Pascha hat sich zu dieser Zeit in Ungara am Viktoriasee befunden.

**Rußland.**

Wilna, 8. Juni. Durch eine Feuersbrunst sind hier 40 Häuser, 11 Fabriken, 7 Magazine eingeeäschert. Der Schaden beträgt mehr als 1 1/2 Mill. Zwei Menschen sind in den Flammen umgelommen. Vermutlich ist das Feuer angelegt.

Eine Verschwörung, Armenien unabhängig zu machen, ist in Rußland entdeckt. Viele Verhaftungen sind in Moskau und Tiflis erfolgt. In Petersburg sind Nihilisten verhaftet worden, bei denen Dynamitbomben in Form und Aussehen von Apfelsinen gefunden wurden. — Die Hochzeit des Großfürsten Peter mit der Prinzessin Niliga von Montenegro ist auf den 27. Juli a. St. festgesetzt.

**Afrika.**

Sansibar, 10. Juni. Von den deutschen Schiffen waren bei der Zerstörung Saadani's beteiligt: „Leipzig“, „Möve“, „Pfeil“ und „Schwalbe“. Der Verlust des Feindes wird auf etwa 400 Mann geschätzt, das zerstörte Eigentum ist fast alles britisch-indischen Händlern gehörig. Die Kapitulation von Bangani wird als fraglich betrachtet.

**Amerika.**

Zur Katastrophe von Johnstown. Aus Philadelphia, 8. Juni, wird gemeldet: Die Sammlungen für die Nothleidenden in dem Ueberfluthungsgebiet haben nunmehr 2 000 000 Doll. ergeben. Unter den in Philadelphia eingegangenen Beiträgen befindet sich einer von 523 Doll. von 546 Insassen des dortigen Zuchthaus. Sie hörten von der Katastrophe, batem um Erlaubnis, von ihrem Ueberzeitfonds etwas beizusteuern, und gaben Summen von 10 Cents bis zu 15 Doll.

**Handel & Verkehr.**

Stuttgart, 13. Juni. Die Rindenerate ist auf dem Lande in vollem Gange und liefert einen ziemlich befriedigenden Ertrag. Heute sind etwa 350 Körbe zugeführt, die im Großverkauf 15-16  $\mathcal{M}$ , phundweise 18-24  $\mathcal{M}$  gelten. 11. u. 12. Juni. (Wollmarkt.) Die Zufuhren zu dem vorgestern begonnenen Wollmarkt betragen über 4000 Ztr. Bessere Bastardwolle erzielt 148-151  $\mathcal{M}$  pro Ztr., einzelne Posten sogar 165 und 170  $\mathcal{M}$  pro Ztr., für mittlere und geringere 125-139  $\mathcal{M}$ . Durchschnittlich läßt die Verkäufer 10  $\mathcal{M}$  mehr als im Vorjahr.

Erantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Regeld. Druck und Verlag der G. W. Kallerschen Buchdruckerei in Regeld.

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Revier Nagold. Auh- & Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den 22. Juni, vormittags 10 Uhr aus Staufen und Brand 49 Stück Nadelholz-Langholz mit 11 Festm. III/V. Cl., 7 sichte Baustrangen 11/13 m lg., 94 dsgl. Hopfenstrangen I., II. und V. Cl.; 32 St. Nadelholz-Brügel, 73 dsgl. Anbr., 2730 Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft im Staufen beim Kugelbaumfeld.

**Revier Pfalzgrafenweiler. Brennholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 19. Juni, vorm. 10 Uhr auf dem Rathaus in Pfalzgrafenweiler aus: Neugreut, unt. Finstergräble, Altgebäu, Findelsteich, Eschenrain und Scheidholz sämtlicher Gaten: 40 Nm. buchene Scheiter, 161 dto. Anbruch, 38 Nm. Nadelholzscheiter, 13 dto. Brügel und 975 dto. Anbruch und aus Findelsteich: 88 Nm. Brennrinde.

**Revier Englsterte. Holzbeifuhr- & Seß-Altford.**

Am Samstag den 22. Juni, mittags 12 Uhr wird auf der Kälbermühle die Beifuhr von 360 Nm. Nadelholz-Scheitern aus sämtlichen Distrikten des Reviers zum Bahnhof Wildbad und das Seßen daselbst in Altford gegeben.

**Ettmannsweiler. Langholz-Verkauf.**



Am Freitag den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr verkauft die

Gemeinde auf dem Rathaus aus dem Gemeinewald Engwald 70 Stück tanenes Langholz mit 168 Festm. und 2 Stück Buchen mit 1,76 Festm. an den Meistbietenden, wozu Käufer freundlich eingeladen werden. Den 14. Juni 1889. Gemeinderat.

**Haiterbach, 15. Juni 1889. Die Wählerliste**

für die bevorstehende Kirchengemeinderatswahl wird vom 20.-27. Juni im Wartezimmer des Rathauses zur Einsicht öffentlich aufliegen. Der Vorsitzende der Wahlkommission: J. Günter. Wildberg: Dreiz, Cam.-Amts-Assistent.

**Stadt-Gemeinde Nagold. Nadel-Stammholz-Verkauf.**

Nachfolgende, beim öffentlichen Aufstreich am 7. Juni ds. Js. (in Folge einer „Konvention“ der Steigerer) erheblich unter dem jetzigen Marktwert gebliebenen Lose geruppelten, meist röttonnernen Stammholzes (vom Winterhieb) kommen

**im Submissionswege**

wiederholt zum Ausschut und eventuell zum Verkauf an den Meistbietenden. (Bei gleichen Offerten wird gelost.)

I. Distrikt Bühl Abt. Wäde die bisherigen Lose No. 6 und 13, sowie 2 neugebildete Lose No. 2 a (Stämme No. 82 bis 102 und 105 bis 110) und No. II b (Stamm-Nummern 81, 103, 104.)

II. Distrikt Mitterbergle Abt. Heerstr.-Ebene Loos-Nr. 6, und Abt. Bühlkopf Loos-Nr. 12, 13, 16, 17.

III. Distrikt Mühlberg Abt. Wolde Loos-Nr. 6, 7, 10, 13, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25. Abt. Buch Loos-Nr. 4. Abt. Kreuztanne Loos-Nr. 10, 11, 12, 13, 14. Abt. hint. Buchschlägle Loos-Nr. 2, 3, 4. Abt. Dachsbau n. Loos-Nr. 16.

IV. Distrikt Lemberg Abt. Diefach Loos-Nr. 17.

Die Lose enthalten teils vorwiegend Sägeware, teils Bau- und Papierholz. 1160 Stück sind Langholz I. bis V. Classe, 60 Stück Sägholz I. bis III. Cl. mit zusammen 530 Nm. Die Submissions-Offerte können auf jedes einzelne Los oder auf die sämtlichen, je zu Einem der 4 Distrikte gehörigen Lose eingereicht werden, und müssen — in ganzen oder Zehntel-Prozenten der Revier-Preise des Forst Wildberg — unter verschlossenem Couvert mit der Aufschrift: „Submissions-Offert auf Nadelstammholz“ spätestens bis

Montag 24. Juni d. J., vorm. 10 Uhr

bei hiesiger Stadtpflege eingelaufen sein, worauf sofort auch die Eröffnung, Berechnung und Entscheidung des Gemeinderats erfolgen wird. Der Eröffnung und Berlesung der Offerte können die Submittenten anwohnen. Die genehmigten Offerte werden dann den Betreffenden am nämlichen Tag mitgeteilt resp. ausgeschrieben werden.

Neue Kaufstiebhaber wollen sich wegen Bestellung von Auszügen, sowie wegen Mitteilung der schon am 7. Juni gestellten Verkaufsbedingungen und der bisherigen nichtgenehmigten Erlöse spätestens bis 20. d. Mts. wenden an die

Stadtschreiber.

Eschauen, den 17. Juni 1889.

**Die Wahl des Kirchengemeinderats**

findet hier am 1. Sonntag nach Trinitatis, den 23. Juni, vormittags 10-11 Uhr in der Kirche statt und wird, falls nicht mindestens ein Drittel der Wahlberechtigten abgestimmt hat, an demselben Tage nachmittags 2-3 Uhr fortgesetzt werden.

Der Vorsitzende der Wahlkommission: Pfarrer Müller.

Nagold.

**Strohsackzeug, Sackzwilch, blauen Zwilch, Leinwand**

empfiehlt J. A. Scholder.

Im Verlage von J. Braunbeck in Stuttgart ist erschienen:

**Gedenkschrift**

zum 25-jährigen Regierungs-Jubiläum unseres erhabenen Landesherrn

Sr. Majestät

**König Karl I.**

reich illustriert, in farbigem Umschlage, mit den Portraits des Königs und der Königin.

Preis 10 Pfennige.

Bei Abnahme von größeren Particen bedeutende Preisermäßigung.

Diese mit Wärme geschriebene Gedenkschrift ist namentlich für das Volk und die Jugend bestimmt und dürfte, vermöge ihres patriotischen Inhalts, ihrer gediegenen Ausstattung und billigen Preis allgemeine Verbreitung finden.

**Gedenkblatt**

Eine hübsche Erinnerung zum Jubelste ein feines Ausstellungsblatt mit den Portraits

des Königs und der Königin mit schwingvollem Gedichte auf eleg. Carton mit farbiger Einfassung.

Preis 10 Pfennige.

Bei Abnahme von Partien billiger. Der Wert des Blattes wird noch dadurch erhöht, daß dasselbe auf einer Zweifarben-Tigeldruckpresse in der jetzt in Stuttgart stattfindenden graphischen Ausstellung hergestellt wird.

Stuttgart. J. Braunbeck, Verlagsbuchhandlung.

Nagold.

**Müllerlehrlings-Gesuch.**

Ein kräftiger Bursche, der die Mülerei erlernen will, findet eine Lehrstelle bei

Gottl. Lehre, Kunstmühle.

**Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.**

Versicherungen in Kraft Ende Mai 1889	Mark 297,567,000
Ausbezahlte Versicherungssummen	43,169,343
Ausbezahlte Dividenden an die Versicherten	22,096,462
Extracursen	13,802,646

**Ämentgeklliche Versicherung gegen Kriegsgefahr. Sterblichkeit dieses Jahr äußerst günstig.**

Wer bis Ende Juni beiträgt, hat noch Anteil an dem diesjährigen Ueberichuß. Statuten, Prospekte u. sind zu haben bei den Vertretern.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

Nagold: Gottlob Schmid. Altensteig: C. W. Lutz. Baisingen: F. Kiefe jr. Eckenweiler: Lehrer Stiefel. Egenhausen: J. Kallenbach. Freudenstadt: O. Wagner & Lehrer Hornberger. Fünfbrom: Lehrer Hahn. Herrenberg: Geometer Hg. Horb: Berw.-Aktuar Riederer & Hoh. Christian. Pfalzgrafenweiler: Lehrer Dieterle. Reichenbach: J. Günter. Wildberg: Dreiz, Cam.-Amts-Assistent.

Den **Kriegervereinen,**  
 welche den Bundestag in Stuttgart mittelst des Sonderzugs besuchen wollen, zur Nachricht, daß derselbe in der Nacht vom 22. zum 23. Juni, 2 Uhr 57 Min. früh auf Station Nagold abgeht. Denjenigen Vereinen, welche auf genannter Station eintrafen, erklärt sich zur Beforgung der Kohlenkosten bereit, und wollen die Beträge 2 Tage vorher eingekandt werden an **Schäuble, Schriftführer des Militär- und Veteranen-Vereins Nagold.**

**Bekanntmachung.**  
 Im Laufe der nächsten 8 Tage findet für die freiwillige Feuerwehr zu außerordentlicher Zeit in Erfüllung der Vorschrift der Landesfeuerlöschordnung eine Übung statt, was hienit zur Kenntnis der freiwilligen Feuerwehr und der gesamten Einwohnerschaft gebracht wird. Die Mannschaften haben sich auf das gegebene Signal im Lauffschritt auf den Sammelplatz zu begeben.  
 Das Commando.  
 Durch die G. W. Zaiser'sche Buchh. zu beziehen:

**Unser König.**  
 Zum Gedächtnis der Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs Karl von Württemberg, dem württembergischen Volk und seiner Jugend gewidmet von Seminarrektor **W. d. h.** Mit zahlreichen Illustrationen 8<sup>o</sup> 32 Seiten. 25 Pfg.

**Schmiedwerkstätte zu verkaufen oder zu verpachten.**  
 In einer Stadt im Nagoldthal, in welcher viel Landwirtschaft betrieben wird, in der Nähe mehrere Steinbrüche und Sägmühlen sich befinden, wird eine seit mehr als 40 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Schmiedwerkstätte dem Verkauf angesetzt oder auch verpachtet. Einem tüchtigen Schmiede wäre hierbei Gelegenheit zu einer sicheren Existenz geboten, und wollen Lustbezeugende zur näheren Auskunft sich wenden an die Redaktion.

**Herrenberg. 2 Arbeiter**  
 finden auf bessere Möbel gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.  
**Friedr. Zippert.**

**Gewandte solide Mädchen**  
 finden lohnende Beschäftigung in der Wolldeckenfabrik bei **Fischhausen.**

**Ein Logis**  
 mit 3 ineinandergehenden Zimmern samt allem Zubehör hat zu vermieten **Christof Wadenheimer.**

**Einwickelpapier**  
 bei **G. W. Zaiser.**

Für jeden Württemberger geschrieben!  
**König Karl I. v. Württemberg.**



Ein Gedenkblatt für Volk und Jugend zur Jubelfeier seiner 25jährigen Regierung von **P. Reinschl.**  
 Mit 7 gediegenen Illustrationen. Preis 15 Pfg. In Partien billiger.  
 Das ist ein in vollständigem ansehnlichem Ton gezeichnetes Büchlein, welches den Leser hochbefriedigt. In manchen Zügen ist dieses Lebensbild entrollt und jede Ueberschwänglichkeit vermieden. Dem Verfasser — Sekretär an der kgl. öffentl. Bibliothek — hand das reiche Nachschlagematerial zu Gebot und allenthalben wird dem jetzt vollendeten Werkchen volles Lob gesendet.  
 TT. Geistliche und Lehrer, welche es als Prämiengabe verwenden wollen, erhalten von nächst gelegener Buchhandlung oder dem Verlag sofort Exemplare zur Prüfung.

**Adolf Lang,**  
 Fortiments- und Verlagsbuchhandlung,  
 Eßlingen a. N.

**Zustufurort Nagold.**  
 Behufs Entwerfung der Kurliste bitte ich sowohl Private als Biete mit die Namen der jeweils bei ihnen sich aufhaltenden Zustufurgäste — auch der Passanten — mitzuteilen.  
 Den 12. Juni 1889.  
 Stadtschultheiß **Brobeck.**

**Nagold. Todes-Anzeige.**  
 Den vielen Freunden und Bekannten meines Hauses mache ich die traurige Mitteilung, daß meine l. Röhin **Christiane Friederike Widmann,** die mir so viele Jahre treu und redlich gedient, heute sanft entschlafen ist.  
 Ich bitte dieses statt besonderer Anzeige gütigst entgegenzunehmen.  
 Den 16. Juni 1889.  
**Pauline Schmidt, Wittwe.**

**Graphische Ausstellungen**  
 der **Württemberg. Buch- & Druck-Gewerbe**  
 zur Feier des Regierungsjubiläums **Seiner Majestät des Königs**  
**KARL VON WÜRTTEMBERG**  
 unter dem Protektoral Sr. Majestät des Königs  
**HERMANN ZU SACHSEN-WEIMAR-EISENACH**  
**STUTTGART**  
 vom 1.-30. Juni  
 in der städtischen Gewerbehalle.

**Dr. Kochs Fleischpepton, Cibils Fleisch-Extract, Suppenlagen, Syrupenmehl, Suppenträuter, Suppentafeln mit Bouillon, Hafermehl,**  
 empfiehlt **Hel. Gauss, Nagold.**

Ein **Bäckergeselle**  
 kann sogleich eintreten bei **Gottl. Lehre.**

**Frachtbriefe**  
 bei **G. W. Zaiser.**

**Wildberg.**  
 Zu sofortigem Eintritt sucht der Unterzeichnete einen tüchtigen **Pferdeknecht, Ackerbauer,** sowie einen besgl. **Farrenknecht.**  
**Widmaier**  
 zur Mittelmühle.

**Wahlzettel**  
 zur Kirchengemeinderatswahl werden mit der entsprechenden Zifferzahl geliefert, wenn die Zahl der zu wählenden Mitglieder uns mitgeteilt wird.  
**G. W. Zaiser'sche Buchh.**

**die Buchdruckerei**  
 von **G. W. Zaiser**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten in Schwarz- & Buntdruck für den geschäftlichen & Privatverkehr.  
 Werke, Broschüren, Verlags-, Hochschulschriften, Grabreden, Visiten-, Prospekt, Cirkulare, Geschäfts- & Rechnungen, Adress-Karten.  
 Schöne Ausführung aller Aufträge.  
 Mässige Preisstellung

**Druckfehler.**  
 In dem Inserat des Stadtschultheißenamts Nagold, Baujachen betr., in letzter Nummer hat sich durch Uebersetzen der Druckerei ein sinnenstimmender Fehler eingeschlichen, indem in Zeile 5 und 6 von unten zu lesen ist: die bezügliche Bestimmungen (statt diese bezüglichen).

**Frucht-Preise:**  
 Nagold, 15. Juni 1889.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	7 25	6 75	6 50			
Weizen	—	10 50	—			
Berren	—	10 —	—			
Roggen	8 40	8 38	8 30			
Gerste	7 —	6 81	6 50			
Daber	7 —	6 79	6 50			
Bobnen	8 65	6 51	6 —			

**Viktualien-Preise:**  
 Butter 1 Pfund 88 — 96 —  
 2 Eier 8 — 9 —  
 Altensteig, den 13. Juni 1889.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	7 70	7 50	7 30			
Daber	7 50	7 35	7 20			
Gerste	7 30	7 15	7 —			
Roggen	9 —	8 70	8 40			
Weichkorn	—	7 50	—			

**Gestorben:**  
 Den 16. Juni: **Christiane, Friederike Widmann,** ledig, (gewesene Röhin des Gasthofs zur Post), 68 J. 10 M. 9 T. alt; Beerdigung den 18. Juni, nachm. 3 Uhr.